

Niederschrift

über die öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Gemeinderates am Montag, 11.10.2021,
17:00 Uhr, in der Gaststätte "Spohler Krug", Wiefelsteder Str. 26, 26215 Wiefelstede

Anwesend:

Vom Gemeinderat

Ratsvorsitzender

Jens Nacke CDU

Bürgermeister

Jörg Pieper

Ratsmitglied

Sylvia Bäcker UWG

Ralf Becker UWG fehlt entschuldigt

Timo Broziat SPD

Hartmut Bruns FDP

Heinz-Gerd Claußen CDU

Katharina Dierks CDU

Brigitta Fahnster SPD

Ralf Geerdes SPD

Lutz Helm SPD

Jan-Gerd Helmers UWG

Johann Klarmann SPD

Bernd Kossendey CDU

Enno Kruse UWG

Cornelia Kuck B 90/Grüne

Ralf Küpker CDU

Jens-Gert Müller-Saathoff B 90/Grüne

Sonja Niemeier CDU

Bärbel Osterloh CDU fehlt entschuldigt

Manfred Rakebrand SPD

Dennis Rohde SPD

Kirsten Schnörwangen CDU

Siegfried Scholz CDU

René Schönwälder Die Linke

Dirk Schröder SPD verlässt zu TOP 14 den Saal

Helmut Stalling CDU

Irmgard Stolle SPD

Günter Teusner B 90/Grüne

Jörg Max Thom B 90/Grüne

Jörg Weden SPD

Werner Wilde LKR fehlt entschuldigt

Karl-Heinz Würdemann FDP

von der Verwaltung

Tobias Habben

Marco Herzog
Sigrid Lemp

Protokollführerin
Insa Borchers

Petra Lausch
11 Gäste

Bürgermeisterin Edewecht

1. Eröffnung der öffentlichen Sitzung und Begrüßung

Ratsvorsitzender Nacke begrüßt alle Anwesenden sowie Frau Petra Lausch, Bürgermeisterin aus Edewecht, Herrn Schopp von der NWZ und Herrn Wittig vom Wiefelsteder. Er gratuliert allen Wiedergewählten zu Ihrer Wahl. Ferner spricht er die Gratulation für alle Ratsmitglieder aus, die seit der letzten Ratssitzung Geburtstag hatten.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Mitglieder

Ratsvorsitzender Nacke stellt fest, dass mit der Einladung vom 05.10.2021 ordnungsgemäß zur heutigen Sitzung geladen wurde.

FBL Habben stellt die Anwesenheiten fest.

3. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Beschlussfähigkeit wird seitens des Ratsvorsitzenden Nacke festgestellt.

4. Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Fassung festgestellt. Es werden keine Anträge gestellt.

5. Beschlussfassung über die Behandlung in nichtöffentlicher Sitzung

Anträge auf Behandlung von Tagesordnungspunkten im nichtöffentlichen Teil der Sitzung werden nicht gestellt.

6. Ehrung langjähriger Ratsmitglieder

Frau Petra Lausch, Bürgermeisterin aus Edewecht nimmt die Ehrung langjähriger Ratsmitglieder vor.

Für 15 Jahre und längere Ratsmitgliedschaft werden folgende Ratsmitglieder geehrt:

Sylvia Bäcker

Hartmut Bruns

Lutz Helm

Enno Kruse

Jens Nacke

Dennis Rohde

Kirsten Schnörwangen.

Folgende Ratsmitglieder sind 20 Jahre und länger im Amt:

Irmgard Stolle

Johann Klarmann

Günter Teusner

Für 25-jährige Ratsmitgliedschaft und länger werden folgende Personen geehrt:

Ralf Becker

Ralf Geerdes

Bernhard Kossendey

Ratsmitglied Jörg Weden erhält die Urkunde für 35-jährige Ratstätigkeit.

Heinz-Gerd Claußen und Jens-Gert Müller-Saathoff erhalten die Urkunden für 40-jährige Ratstätigkeit.

Folgende ausscheidende Ratsmitglieder erhalten von Bürgermeister Pieper ein Präsent:

Werner Wilde, Siegfried Scholz, Timo Broziat, Brigitta Fahnster, Bärbel Osterloh, Manfred Rakebrand, Jörg Thom, Helmut Stalling, Sylvia Bäcker, Johann Klarmann, Bernhard Kossendey. Bürgermeister Pieper bedankt sich bei allen für ihr langjähriges Engagement.

Ferner bedankt Bürgermeister Pieper sich bei den 3 stellvertretenden Bürgermeistern für ihren Einsatz jeweils mit einem Blumenstrauß.

7. Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten der Gemeinde

Der Bericht des Bürgermeisters wird dem Protokoll beigelegt.

8. Einwohnerfragestunde

Die Besucherin Frau Eisenblätter moniert, dass in Westerholtsfelde am Blohweg ein Oldenburger Unternehmen hinter einem Bauzaun bereits Betonplatten gießt. Dort führen bereits Betonmischer. Hier bestehe überhaupt keine Baugenehmigung. Die Anwohner hätten Einwände gegen eine Bebauung. Da keine Einwohnerversammlungen stattgefunden haben, hätten diese keine Möglichkeit gehabt, Einwände zu erheben. Man fühle sich übergangen und nicht ernst genommen. Es würde ein bereits 19 Jahre alter Bebauungsplan weiterverfolgt. Man wünsche kein weiteres Gewerbe an den Tannenkampstraße.

Der Eigentümer plane ein Wochenendgrundstück zu erstellen, sofern es mit dem Gewerbe nicht klappe. Frau Eisenblätter weist darauf hin, dass die Planung für einen Schrotthandel nicht weiterverfolgt wurde.

Ferner erkundigt sich Frau Eisenblätter, warum in Westerholtsfelde kein Glasfaserausbau stattfindet.

Bürgermeister Pieper erklärt, dass die Anfragen bei der Verwaltung eingegangen und an die zuständige Stelle des Landkreises Ammerland weitergeleitet worden seien. Zwischenzeitlich sei ein Beschluss im Verwaltungsausschuss herbeigeführt worden. Mit diesem positiven Beschluss gehe die Gemeinde ins Verfahren. Dann werde auch eine Bürgerbeteiligung stattfinden. In der kommenden Sitzung des Bau- und Umweltausschusses werde hierüber voraussichtlich öffentlich beraten. Im Planverfahren können dann Einwände geltend gemacht werden.

Bürgermeister Pieper erkundigt sich bei Frau Eisenblätter nach der bisherigen Leistung ihres Internetanschlusses. Alle Haushalte, die bislang eine Versorgung von unter 30 Mbit haben, seien von der Firma Epcan angeschrieben worden. Die Angeschriebenen, die fristgerecht den Anschluss beantragt haben, bekommen den Anschluss kostenfrei.

9. Genehmigung der Niederschrift vom 19.07.2021

Die Niederschrift vom 19.07.2021 wird einstimmig genehmigt.

10. Erschließung BPL 65/I - Holtwiese; hier Maßnahmebeschluss Vorlage: B/1853/2021

Ratsmitglied Bäcker schickt der Beratung voraus, dass die UWG sich enthalten werde. Zwar sei mittlerweile der gestellte Fragenkatalog von der Verwaltung beantwortet worden, jedoch sei die vorgesehene Parkfläche im vorderen Bereich für 16 Wohneinheiten ihrer Meinung nach nicht ausreichend. Außerdem gebe es für die öffentlichen Parkplätze keine Festsetzung. Sie stellt den Antrag, diese Beratung zurück in den Fachausschuss zu geben.

Ratsmitglied Weden berichtet, dass die SPD gegen die Bebauung sei. Sie werde diesen Beschluss nicht mittragen. Er moniert, dass ein Gutachten nicht in die Beratung einbezogen wurde. Er musste aus der Zeitung erfahren, dass es ein Gutachten gebe. Der Tagesordnungspunkt müsse abgesetzt werden, damit man über das Gutachten beraten könne.

Beigeordneter Teusner erklärt, dass seine Partei schon immer gegen die geplante Bebauung gewesen sei. Es bestehen seitens der Anwohner viele Bedenken. Diese hätten nun ein Gutachten in Auftrag gegeben. Erst wenn alle Fragen geklärt seien, könne ein Beschluss herbeigeführt werden.

Bürgermeister Pieper berichtet, dass auch er erst durch die NWZ am heutigen Tage von dem Gutachten erfahren habe. Leider habe dieses vorab nicht vorgelegen und konnte somit in die bisherigen Beratungen nicht einfließen. Er bittet die Anwohner, um kurzfristige Zustellung des Gutachtens.

Das Gutachten sei für alle Ratsmitglieder neu, so Ratsmitglied Bruns. Die Holtwiese sei nicht erst seit gestern Thema. In die vorgesehene Fläche sei bereits viel investiert worden. Es sei machbar, diese Fläche zu erschließen. Viele Details seien vorab schon geklärt worden. So sei beispielsweise eine Baustraße nachträglich mit eingeplant worden, da die Einwohner die Erschließung über die Holtwiese abgelehnt haben. Ferner sei eine Verbreiterung der Straße berücksichtigt worden, die von den Anwohnern gewünscht wurde. Bei jeder Bebauung müsse leider Natur weichen. Dennoch müsse Wohnraum geschaffen werden. Die Einwohner sitzen uns im Nacken, weil sie bauen wollen. Damit diese nicht abwandern, sei das Ausweisen vom Bauflächen notwendig. Wiefelstede müsse weiterhin attraktiv bleiben. Heute werde die Handbremse gezogen. Es sei ärgerlich, weil planerisch schon sehr viel investiert worden sei. Er plädiert dafür, den Maßnahmebeschluss heute auf den Weg zu bringen.

Ratsmitglied Kuck erwidert, dass ihre Partei ihre Meinung nicht ändern werde. Sie werde auf eine Vertagung plädieren. Mit großem Interesse erwarte sie das Gutachten, um hier vielleicht neue Erkenntnisse zu erhalten.

Ratsmitglied Müller-Saathoff ist verwundert, dass die FDP heute den Maßnahmebeschluss beschließen wolle. Die Vertagung sei ein Entgegenkommen an die CDU und die FDP.

Alsdann wird mit 24 Ja-Stimmen und 5 Nein-Stimmen beschlossen, diesen Tagesordnungspunkt in den zuständigen Ausschuss zurückzuweisen und damit auch über Top 23 nicht zu beraten.

**11. Vergabe einer neuen Straßenbezeichnung - Wohnbaugebiet ehemalige Tennishalle
Vorlage: B/1857/2021**

Bürgermeister Pieper berichtet, die Straßenbezeichnung „Zur Alten Tennishalle“ ursprünglich von der Verwaltung vorgeschlagen wurde. Im letzten Verwaltungsausschuss wurde gebeten, nochmals den Ortsbürgerverein mit einzubinden sowie in den Fraktionen darüber zu beraten. Daraufhin habe der OBV die Bezeichnung „Zur Tennishalle“ vorgeschlagen und der Pfeifenclub „Ahlerskamp“. Ein weiterer Vorschlag aus dem heutigen VA wurde wieder zurückgezogen.

Ratsmitglied Helm verliest das Schreiben mit dem Vorschlag des Pfeifenclubs.

Alsdann wird wie folgt abgestimmt:

Zur alten Tennishalle	0
Zur Tennishalle	10
Ahlerskamp	14
Enthaltungen	4

Ratsvorsitzender Nacke führt aus, das es eine absolute Mehrheit bei gleichem Abstimmungsverhalten nicht geben wird und in der zweiten Abstimmung die einfache Mehrheit ausreichen würde. Er stellt daher fest, dass die Straßenbezeichnung Ahlerskamp damit beschlossen wurde. Hiergegen regt sich kein Widerspruch.

Der Rat der Gemeinde Wiefelstede beschließt gem. § 58 Abs. 2 Nr. 1 NKomVG, die Benennung der privaten Erschließungsstraße im Bebauungsplan Nr. 33 A. Die Straße erhält die Bezeichnung „Ahlerskamp“.

**12. Ernennung des ehemaligen Ortsbrandmeisters Gerriet Meyer zum Ehren-Ortsbrandmeister
Vorlage: B/1881/2021**

Ohne weitere Beratung ergeht einstimmig folgender Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt Herrn Gerriet Meyer mit Wirkung vom 01.11.2021 die Ehrenbezeichnung „Ehren-Ortsbrandmeister“ zu verleihen.

13. Hochbaumaßnahmen in 2022
hier: Erteilung von Maßnahmebeschlüssen
Vorlage: B/1855/2021

Ohne weitere Beratung ergeht einstimmig folgender Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die nachfolgenden Maßnahmen in 2022 sowie in den Folgejahren durchzuführen

- **Kindergarten Ofenerfeld, Ausbau Holzdecken in Gruppenraum I BA/II BA mit einem Gesamtkostenvolumen in Höhe von brutto 68.000,00 €**
- **Swemmbad Wiefelstede, Filterbeschichtung mit einem Gesamtkostenvolumen in Höhe von netto 35.000,00 €**

14. Windenergieplanungen in der Gemeinde Wiefelstede
hier: Beschluss über das weitere Vorgehen
Vorlage: B/1884/2021

Ratsmitglied Schröder verlässt zu dieser Beratung den Saal.

Bürgermeister Pieper berichtet, dass der Verwaltungsausschuss den Aufstellungsbeschluss in der gerade stattgefundenen Sitzung gefasst habe, um die Windenergie in der Gemeinde Wiefelstede steuern zu können und das Heft des Handelns nicht aus der Hand zu geben. Insofern sei jetzt noch über Punkt a zu beraten und zu beschließen.

Ratsmitglied Weden erkundigt sich, warum zu a und b entschieden werden solle. Warum solle man den Punkt a behandeln. Eine Festlegung von Windflächen im regionalen Raumordnungsprogramm des Landkreises sei überflüssig. Tatsache sei, dass Dr. Jürgens zum Raumordnungsprogramm des Landkreises erklärt habe, dass dieses keine Ausschlusswirkung vorsehen werde. Der Landkreis wolle nicht in die Planungshoheit der Gemeinden eingreifen. Bereits seit 1999 werde über das Thema Windenergie in der Gemeinde diskutiert. Die Gemeinde müsse sich nicht hinter dem Landkreis verstecken. Man müsse heute nur den Beschluss zu b auf den Weg bringen.

Bürgermeister Pieper weist zunächst erneut darauf hin, dass der Beschluss zu b bereits im Verwaltungsausschuss gefasst wurde und hier nicht mehr zu beraten oder zu beschließen sei. Bei dem Beschlussvorschlag zu a gehe es darum, dass das Zwischenergebnis der Windkraftpotentialstudie für die Gemeinde Wiefelstede im Dezember klar aufgezeigt habe, dass eine Windplanung nur für die Gemeinde dazu führen würde, dass in Wiefelstede künftig andere und damit geringere Abstandsregelungen gelten würden als voraussichtlich in den anderen Gemeinde im Ammerland. Es gehe darum, für alle Einwohner des Landkreises gleiche Lebensbedingungen und für den Bereich der Windenergie die gleichen Abstandsregelungen haben. Dass die Kreisverwaltung in Person von Herrn Dr. Jürgens die Auffassung vertrete, dass nicht in die Planungshoheit der Gemeinden eingegriffen werden solle, könne er nachvollziehen. Es gehe hier aber darum, eine Entscheidung des Kreistages zu diesem Thema herbeizuführen.

Ratsmitglied Bruns erklärt, man müsse unaufgeregt bleiben. Alle seien im gleichen Boot und alle wollen in die gleiche Richtung. Klar sei der Klimaschutz ein großes Thema, deshalb solle man heute zu a und b abstimmen. Dadurch sei mehr Spielraum gegeben. Eine rechtssichere Planung in diesem Bereich zu bekommen sei sehr schwierig.

Ratsmitglied Müller-Saathoff weist darauf hin, dass die Zeitschiene ein Problem darstelle. Wie lange brauche der Landkreis, bis die Windpotentialanalyse erstellt sei und die Ergebnisse in das regionale Raumordnungskonzept aufgenommen werden. Wenn man auf dieser Basis weiterarbeiten wolle, vergehe zu viel Zeit. Die Gemeinde habe geeignete Flächen. Man könne in den Prozess einsteigen. Man könne nicht noch 2 Jahre warten. Er stimme mit der SPD überein, dass man zeitnah handeln solle.

Ratsvorsitzender Nacke gibt seinen Vorsitz an seine Stellvertreterin Stolle ab.

Er erläutert noch einmal, dass man für a abstimmen solle, damit für alle Gemeinden des Landkreises die gleichen Bedingungen gelten. Eine Windplanung sei im gesamten Landkreis aufgrund der Siedlungsstruktur schwierig und nicht jede Gemeinde sei gleich gut für Windkraft geeignet. Wenn in Wiefelstede aufgrund der hier noch schwierigeren Strukturen nur die harten Tabuzonen greifen und in anderen Gemeinden des Landkreises auch weiche Kriterien eine Rolle spielen können, sei dieses im Ergebnis gegenüber den Wiefelstederinnen und Wiefelstedern nicht fair. Es sei klug, eine Gesamtbetrachtung des Ammerlandes vorzunehmen. Unfair sei es hingegen, wenn die Gemeinden unterschiedlich behandelt werden. Dr. Jürgens habe ihm mitgeteilt, dass alle Landkreise, die eine Windplanung im regionalen Raumordnungsprogramm mit Ausschlusswirkung hatten, gerichtlich gescheitert seien. Wichtig sei, jetzt den Antrag zu stellen. Wenn der Kreistag entschieden habe, dann sei der richtige Zeitpunkt für weitere Entscheidungen zu treffen. Richtig wäre es grundsätzlich gewesen, erst eine Entscheidung zu a herbeizuführen und im Falle der Ablehnung dann zu b zu beraten. Leider zwingt ein Investor der Gemeinde den Rat zur gleichzeitigen Entscheidung. Dieses sei rechtlich nicht zu beanstanden; setze den Rat der Gemeinde jedoch unter Zugzwang. Diese parallele Abstimmung sei ein juristischer Trick. Es sei schade, dass der Investor nicht das Gespräch mit der Gemeinde gesucht habe.

Bürgermeister Pieper erklärt, dass das Zeitfenster der Planung des Landkreises nicht genau bekannt sei. Die Planung sei schwierig. Man habe im Anschluss aber eine landkreisweite Windenergieplanung. Ob diese dann den rechtlichen Anforderungen entspreche, bleibt abzuwarten. Aber auch auf Ortsebene sei seiner Auffassung nach eine Planung nicht unter 2 Jahren realistisch.

Ratsmitglied Weden berichtet, dass Dr. Jürgens gesagt habe, dass man sich ein regionales Raumordnungsprogramm mit Ausschlusswirkung nicht ans Bein binden werde. Man habe noch Zeit bis zum Jahresende. Er erinnert, dass die Windpotentialstudie nach vielen Jahren durchgesetzt wurde, gegen den Willen der CDU und FDP. Es sei eine Verpflichtung der Gemeinde. Wenn man auf die Gleichbehandlung der Gemeinden im Landkreis Wert lege, warum sei dann beispielsweise der Landkreis Friesland egal? Das könne doch nicht gewollt sein. Man könne heute zu b abstimmen, zu a jedoch nicht.

Ratsvorsitzender Nacke erklärt, dass der Punkt b bereits im vorangegangenen Verwaltungsausschuss abschließend beschlossen wurde. Hier werde nur zu Punkt a beraten und beschlossen.

Alsdann ergeht mit 15 Ja-Stimmen, 13 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung folgender Beschluss:

- a) **Der Rat der Gemeinde Wiefelstede beschließt, beim Landkreis Ammerland zu beantragen, dass dieser hinsichtlich der Windenergieplanung auf Ebene der laufenden Neuaufstellung des Regionalen Raumordnungsprogrammes Flächen für die Windenergie mit Ausschlusswirkung festlegt, die im Anschluss in die Flächennutzungsplanung der Stadt/Gemeinden zu übernehmen sind.**

15. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

16. Anfragen und Anregungen

Es werden keine Anfragen und Anregungen vorgetragen.

17. Schließung der öffentlichen Sitzung

Ratsvorsitzender Nacke schließt die öffentliche Sitzung um 19 Uhr und bedankt sich bei allen Teilnehmern.

gez. Jens Nacke
Ausschussvorsitzender

gez.
Fachbereichsleiter

gez. Insa Borchers
Protokollführung